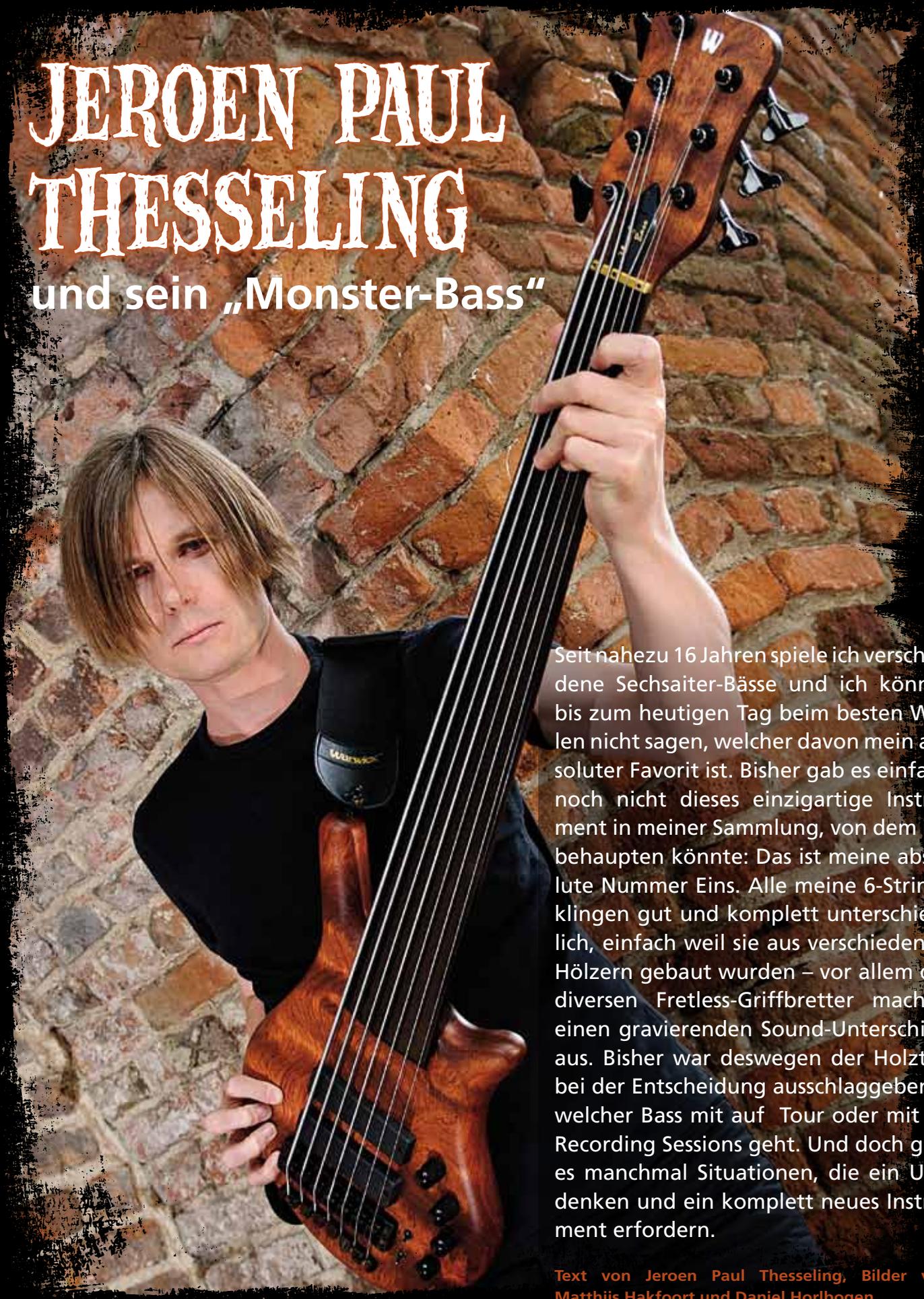


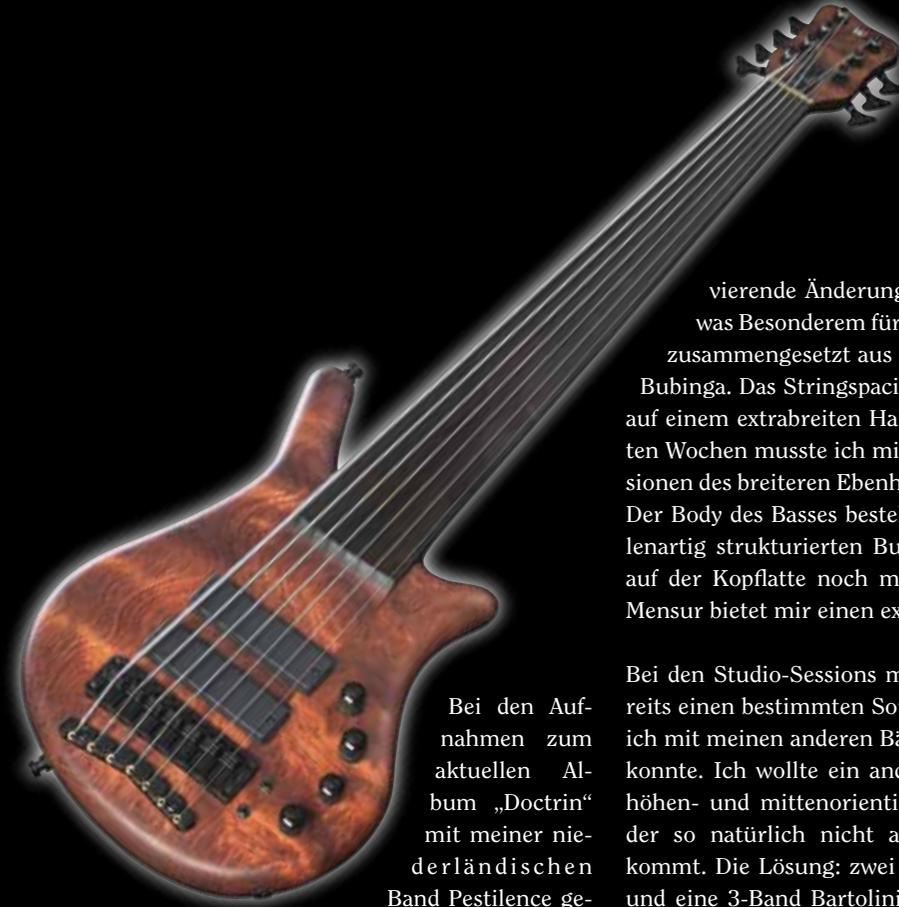
# JEROEN PAUL THESSSELING

und sein „Monster-Bass“



Seit nahezu 16 Jahren spiele ich verschiedene Sechsaite-Bässe und ich könnte bis zum heutigen Tag beim besten Willen nicht sagen, welcher davon mein absoluter Favorit ist. Bisher gab es einfach noch nicht dieses einzigartige Instrument in meiner Sammlung, von dem ich behaupten könnte: Das ist meine absolute Nummer Eins. Alle meine 6-Strings klingen gut und komplett unterschiedlich, einfach weil sie aus verschiedenen Hölzern gebaut wurden – vor allem die diversen Fretless-Griffbretter machen einen gravierenden Sound-Unterschied aus. Bisher war deswegen der Holztyp bei der Entscheidung ausschlaggebend, welcher Bass mit auf Tour oder mit zu Recording Sessions geht. Und doch gibt es manchmal Situationen, die ein Umdenken und ein komplett neues Instrument erfordern.

Text von Jeroen Paul Thesseling, Bilder von Matthijs Hakfoort und Daniel Horlbogen



vierende Änderungen, die diesen Bass zu etwas Besonderem für mich machen. Der Hals ist zusammengesetzt aus sieben Streifen Wenge und Bubinga. Das Stringspacing der sieben Saiten findet auf einem extrabreiten Hals seinen Platz. In den ersten Wochen musste ich mich zunächst an die Dimensionen des breiteren Ebenholz-Griffbrettes gewöhnen. Der Body des Basses besteht aus einem auffällig wellenartig strukturierten Bubinga Pommelé, das auch auf der Kopfplatte noch mal erscheint. Die 864 mm Mensur bietet mir einen extrem tighten Sound.

Bei den Aufnahmen zum aktuellen Album „Doctrin“ mit meiner niederländischen Band Pestilence gegen Ende 2010 musste ich plötzlich einen Weg finden, die Ultra-Tiefbass-Arrangements angemessen zu bestreiten. Beide Gitarristen spielten auf achtsaitigen Gitarren und ich wollte mit einer tiefen Fis-Saite arbeiten, wobei die restliche 6-String Standard-Konfiguration beibehalten werden sollte. Ich bekam von Warwick ein Angebot: Die deutsche Firma würde mir einen speziellen Siebensaiter Fretless bauen, basierend auf dem klassischen Thumb Modell. Ich sendete alle Spezifikationen und individuellen Wünsche zum Warwick Custom Shop. Und schon wurde mir ein 7-String auf den Leib geschneidert. Zwar wurde das Instrument genau auf meine Bedürfnisse hin gebaut, an meinen Spielstil angepasst, trotzdem ist es kein Signature-Bass.

**Extrabreit**

Einige Leute nennen meinen Warwick 7-Saiter einen „Monster-Bass“. Er wiegt immerhin satte 5,9 Kilogramm. Obwohl etliche Details vom Standard Thumb Bass übernommen wurden, gibt es doch ein paar gra-

Bei den Studio-Sessions mit Pestilence hatte ich bereits einen bestimmten Soundcharakter im Kopf, den ich mit meinen anderen Bässen aber nicht realisieren konnte. Ich wollte ein anderes EQ Setup, um einen höhen- und mittensorientierten Growl zu erreichen, der so natürlich nicht aus einem normalen Bass kommt. Die Lösung: zwei Bartolini Soapbar Pickups und eine 3-Band Bartolini Klangregelung mit semi-parametrischer Mittenkontrolle (EZQ parametrischer Filter, von 600Hz bis 5000Hz).

**Purer Sound**

Nicht nur die tight klingende Fis-Saite macht den Bass so einzigartig. Ich entdeckte nach und nach den ausgeglichenen und puren Sound des Basses, der aus dem Bartolini-Ensemble strömt, und das auf jedem Punkt des Griffbretts. Während der ersten Shows mit Pestilence bemerkte ich, wie prominent der Bass im Mix sitzt, eigen und durchsetzungsfähig. Ich benötige gar nicht Unmengen von verschiedenen Soundmöglichkeiten, ich bin kein Allround-Musiker, der verschiedene Stilstiken abdecken will. Für mich muss das Instrument meinen persönlichen Fretless-Stil übertragen und der Sound dieses Basses passt einfach perfekt zu der Musik, die ich mache, Metal und Jazz/Fusion. Das natürliche Feeling des Warwick Thumb 7-Strings inspiriert mich. Der Bass ist mir sehr ans Herz gewachsen, begleitet mich mittlerweile überall hin. Auf Tour reist er nur als mein Handgepäck. ■



.....  
**Jeroen Paul Thesseling** (40) ist einer der bemerkenswertesten Fretless-Bassisten in der Metal-Szene und bekannt durch sein Bassspiel im progressiven Death Metal. Von 2007 bis 2011 spielte er bei Obscura und tourte durch Nordamerika und Europa. Alben: „Cosmogenesis“ (2009) und „Omnivium“ (2011). 2009 stieg Jeroen wieder bei der niederländischen Death Metal Band Pestilence ein und tourte durch Nordamerika, Südamerika und Europa. Alben: „Spheres“ (1993) und „Doctrin“ (2011).  
 .....

[www.jeroenthesseling.com](http://www.jeroenthesseling.com)

Anzeige

**Miller** BA 130  
 130 Watt Vollröhren-Power!

[www.miller-instruments.com](http://www.miller-instruments.com)  
**ToneTubby** Headquarter Europe  
 Graphite- and Hemp-Technology

Basses - Guitars - Amps - Cabinets - Speaker

**Brandnew!!!**